

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 19 (1992)
Heft: 6

Anhang: Regionálnachrichten : Österreich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Landsleute

Viele von Ihnen haben zum positiven Resultat vom 6. Dezember beigetragen. Das freut mich auch deshalb ganz besonders, weil sich in Österreich viele Auslandschweizer für die **Benützung des Korrespondenzstimmrechts** angemeldet haben – weit mehr als weltweit. Die „Werbeaktionen“ von Schweizervereinen haben wesentlich dazu beigetragen. Melden Sie Ihr Interesse der Botschaft in Wien bzw. dem Konsulat in Bregenz; Sie erhalten dann die nötigen Unterlagen.

Silvester ist für die Österreich-Schweizer der letzte Tag, der freiwilligen AHV/IV beizutreten. Beachten Sie dazu auch die Information im allgemeinen Teil dieser Ausgabe. Für Sie gilt:

- Der Beitritt ist noch bis 31. Dezember möglich.
- Für bisher Versicherte und solche, die es bis Silvester noch werden, ändert sich mit dem Inkrafttreten des EWR-Vertrags nichts. Die freiwillige Versicherung wird weitergeführt; alle erworbenen Rechte bleiben gewahrt.
- Für heutige und künftige Rentenberechtigte ändert sich ebenfalls nichts.

Sollte jemand jetzt kurz vor Torschluss noch beitreten wollen, vielleicht aber noch Fragen haben, dann empfehle ich eine telefonische Kontaktnahme mit Botschaft bzw. Konsulat und/oder eine klare schriftliche, eingeschrieben zugestellte Mitteilung. Der Stichtag 31. Dezember gilt für die Übergabe der Anmeldung an Botschaft/Konsulat oder an die Post.

Beim Schweizerverein „Helvetia“ in Salzburg hat am 7. November eine „Kommandoübergabe“ stattgefunden, die eine besondere Würdigung verdient.

Nach zehnjährigem verdienstvollem „Grosseinsatz“ – immer effizient unterstützt

durch seine Gattin – trat Herr Walter Gertsch vom Amt des Präsidenten zurück, um – wie er sagt – der jüngeren Generation Platz zu machen. Während seiner Amtszeit hat sich die Mitgliederzahl verfünffacht! Ein Idealist und Förderer des Schweizervereins hat sich ins zweite Glied zurückgezogen. Die Generalversammlung wählte ihn mit Akklamation zum Ehrenpräsidenten. Herr und Frau Gertsch gebühren für ihren hervorragenden Einsatz bester Dank und hohe Anerkennung. Ich hoffe, dass Herr Gertsch der Delegiertenversammlung aller Schweizervereine in Österreich und im Fürstentum Liechtenstein seine reiche Erfahrung weiterhin zur Verfügung stellen wird.

Neuer Präsident des Schweizervereins „Helvetia“ ist Herr Egon Ulmann. Ihm und seinem weitgehend neuen Vorstand wünsche ich einen guten Start und viel Erfolg.

Schon wieder geht ein Jahr zu Ende. Wahrscheinlich lesen Sie diese Zeilen um die Weihnachtszeit. 1992 hat uns Auslandschweizern unter anderem das Korrespondenzstimmrecht in eidgenössischen Volksabstimmungen und ein neues Bürgerrecht gebracht, und im Rahmen des EWR Verbesserungen insbesondere in verschiedenen Bereichen der Sozialversicherung sowie bei der Zulassung zum Arbeitsmarkt und im Grundstückserwerb. Zu aktiven Schweizervereinen stiessen erfreulicherweise immer wieder neue Mitglieder. An alle, die noch nicht dazu gehören, möchte ich erneut appellieren, diesen Schritt jetzt zu tun. Unterschätzen Sie die Rolle der Schweizervereine als Ihre Interessenvertreter in der Schweiz – bei Behörden und in der Öffentlichkeit – nicht. Machen Sie mit – gemeinsam sind wir stärker!

Ihnen allen, liebe Landsleute in Österreich, entbiete ich meine besten Wünsche

für frohe Festtage sowie viel Glück und Erfolg im neuen Jahr.

Bis zum nächsten Mal – in der „Schweizer Revue“ 2/93

im Februar – verbleibe ich mit den besten Grüßen

Ihr
Fred Jenny
Generalkonsul

Liebe Landsleute in Österreich,

nicht umsonst habe ich den diesjährigen Auslandschweizer-Kongress in St. Gallen besucht, der von der Auslandschweizerorganisation zum Thema „Die Schweiz und die Auslandschweizer vor der europäischen Herausforderung“ organisiert war.

Diese Tagung erfüllte keine parteipolitischen Funktionen. Im Gegenteil. Gerade die Überparteilichkeit sichert hier den Rang: Wo sonst in der Schweiz und schon gar nicht in Österreich hätten Stimmberechtigte Gelegenheit, sich während zweier Tage von einem Bundesrat, von Professoren, Botschaftern, Ministern und Sacharbeitern derart ausführlich, ungeschminkt und ohne machtpolitische Hintergedanken über eine Abstimmungsvorlage orientieren zu lassen? Die Teilnehmer des Kongresses, so kann man füglich behaupten, waren die bestinformierten Stimmbür-

ger der Schweiz für die Abstimmung vom 6. Dezember. Dass sie dann auch vom Ausland aus von ihrem neu erworbenen Stimmrecht Gebrauch machten, steht für mich ausser Zweifel.

Der europäische Wirtschaftsraum in seiner heutigen Form ist sicher nicht der Weisheit letzter Schluss. Das aber wird dem nunmehr geschärften Blick des Schweizlers die Sache eher ins rechte Licht rücken: Europa als Chance und Aufgabe, nicht als bereits vollendetes Produkt.

Im Mass, wie wir Auslandschweizer uns ernsthaft mit dieser Herausforderung auseinandersetzen, wächst die Einsicht, dass die Vorteile einer Integration die Nachteile überwiegen. In diesem Sinn wünsche ich Ihnen alles Gute zum Jahreswechsel und die Annahme der Chancen im kommenden 1993.

Peter Bickel, Redaktor ■

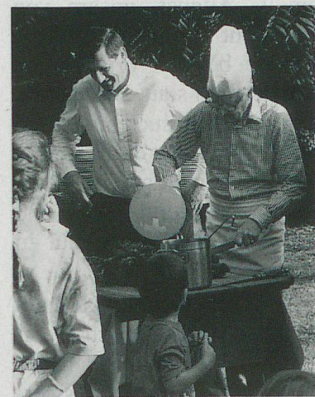
**Schweizer Verein
Oberösterreich
Heidi Grück
Leonfelderstrasse 48
4020 Linz**

Oberösterreichs Bundesfeier 1992

1. August in Steyregg, eine grosse Familie versammelt unter schattigen Bäumen, über die sich ein tiefblauer Himmel spannte! Es war heiss wie noch nie.

Aber die Familie Salm-Reifferscheidt, bei der wir wiederum Gast sein durften, empfing uns mit einem kühlen Trunk.

Indessen hallten schon die ersten Klänge des Alphorns durch den Park zur Einstimmung auf das Fest.



Herr Botschafter beim Anschneiden des Spanferkels

Liebe Gäste waren bei uns, so unser Botschafter Herr Pictet und Gattin, Herr Konsul Dr. Lehner und Familie und Herr Okle aus Bülach (CH), der uns alphornbläsend, Taler schwingend und singend unterhielt und für gute Stimmung sorgte.

Auch die vielen Kinder kamen auf ihre Rechnung und fanden sich bald zum Spielen auf der grossen Wiese.

Zu einem Fest gehört auch etwas Gutes auf den Tisch. Unser Herr Botschafter zeigte Humor und Können beim Anschneiden des knusprigen Spanferkels.

Beim Licht des Augustfeuers, der Kerzen und Lampions, leuchteten auch die Augen der Menschen, die kräftig in allen Landessprachen heimatliche Lieder sangen.

H.G. ■

**Schweizer Verein
Helvetia
Walter Gertsch
Hildebrandtgasse 15
5020 Salzburg**

Frühlingsausflug

des Schweizer Vereins Salzburg

Am 28.5.1992 (Christi Himmelfahrt) unternahmen wir bei Mailüfterl und Sonnenschein eine Busfahrt ins schöne Lungau-Tal.

Als erste Station gab es ein Treffen bei unserem Vize-Präsidenten Herrn Ullmann in Bischofshofen, der uns zu einem Aperitif eingeladen und damit schon zu Beginn in freudige Stimmung versetzt hat. Von dort fuhren wir zum historischen Marktplatz von Tamsweg, wo wir bereits zum Mittagessen erwartet wurden. Weiter ging es dann

auf einigen Umwegen an den schönen Prebersee, der uns alle durch das traditionelle Wasserschiessen bekannt ist. Dort unternahmen wir eine Wanderung rund um den See, wo wir die würzige Bergluft geniessen konnten. Gegen Abend ging es dann über den Tauernpass wieder auf den Heimweg, wobei wir uns in einem schönen Berggasthof von den Strapazen des Tages bei einer guten Jause stärkten. Wohlbehalten brachte uns unser Chauffeur nach einem erlebnisreichen Tag wieder nach Salzburg zurück.

P.H. ■

1. August-Feier 1992 auf der Erentrudis-Alm

In gewohnter Weise fand auch heuer, dieses Mal genau am 1. August, unsere von Präsident Walter Gertsch wieder bestens organisierte Bundesfeier statt. Dieses Mal mit hohem Besuch aus Wien, der nicht zuletzt dafür sorgte, dem Fest einen betont fröhlichen, harmonischen und auch interessanten Ablauf zu garantieren.

Wir bedanken uns deshalb nochmals recht herzlich bei Herrn Generalkonsul Fred Jenny und seiner lebenswerten Gattin für den Besuch in Salzburg. Ebenso auch für

die grosszügige Spende bester Schweizer Weine, die nicht zuletzt auch für die gute Stimmung über den ganzen Abend hinweg beigetragen haben.

Wie in diesem Sommer selbstverständlich, trafen wir uns auch an diesem Samstag bei herrlichem Sommerwetter gegen 17 Uhr im schön dekorierten Garten der Erentrudis-Alpe, die ca. 1000 m über der Stadt liegt. Die Atmosphäre war somit entsprechend unserer heimatlichen Berge.

Mit launigen Worten begrüßte unser Präsident alle Anwesenden und überbrachte uns die Grussbotschaft des Bundespräsidenten für die Auslandsschweizer. Dem folgte ein hochinteressanter Vortrag von Herrn Generalkonsul Jenny, in dem er nicht nur auf die Probleme von uns Auslandsschweizern einging, sondern uns auch in Staunen versetzte in Bezug auf das allgemeine Flüchtlingsproblem.

In fundierten Zahlen erfuhren wir über riesige Hilfsleistungen nicht nur finanzieller Art, sondern insbesondere auch von Aufnahme und Integration von Flüchtlingen, die unser kleines Land Schweiz auf diesem Gebiet leistet, ein Punkt, der von unserer Presse meist verschwiegen oder als minimal abgetan wird.

Nach dem Ausklingen der Bundeshymne begann mit der gemeinsamen Einnahme des Abendmenues der gemütliche Teil des Festes.

**Schweizerverein
Kärnten
Hans Peter Brutschy
Kreuzbergsiedlung 44
9100 Völkermarkt**

1. Augustfeier

Auf der „Rütliwiese“ der Fa. Wild in Völkermarkt hatte sich eine grosse Schar heimatfreuer Schweizer versammelt.

Der Geburtstag unseres Heimatlandes wurde auch

Leider aber auch ein Aufziehen von schwarzen Wolken, die uns mit einem kräftigen Gewitter in die Gaststube verbannten. Dies tat jedoch der guten Stimmung keinen Abbruch, wofür nicht zuletzt unser ausgezeichnetes Musik- und Gesangstrio in uner-müdlicher Weise sorgte.

Schade war es aber trotzdem, weil Dank des Wolkenbruchs das fürsorglich vorbereitete Höhenfeuer unseres Hüttenwirtes nicht mehr abgebrannt werden konnte. Besonders unsere Kinder waren darüber sehr enttäuscht, konnten aber letztlich von Frau Gertsch (die immer für eine Überraschung gut ist) getröstet werden, denn sie durften mit ihr im abgedunkelten Saal mit ihren Lampions Schweizer Fähneli schwingend einziehen und zur Enten-Polka tanzen.

So verging dieses schöne Fest in Harmonie und alle Anwesenden werden es in schöner Erinnerung behalten.

Kiebitz ■

Schweizer Woche in Villach (9.-17. Oktober 1992)

Hört, hört, die Schweizer kommen!

Die ganze Stadt Villach war eine Woche lang mit Schweizerfahnen geschmückt. Eine ganze Reihe namhafter Geschäfte, Konditoreien, Hotels und Gasthöfe boten Schweizer Qualitätswaren zum Kauf, beziehungsweise Schweizer Spezialitäten für den Gaumen.

dieses Jahr wieder mit Alphornklängen verschönert.

Nach Speis und Trank wurde beim Augustfeuer eifrig gesungen, unser Präsident lobte die stark verbesserte Singgruppe!

Für kulturelle Höhepunkte sorgten Alphornbläser, Fahnen-schwinger und Musikgruppen auf Strassen und Plätzen im Zentrum der Stadt, nur schade, der Wettergott war gar nicht freundlich gesinnt.

„Auge in Auge mit der Schweiz“ war das Motto der Ausstellung in den Räumen der Bank Austria. Die

schweizerische Handelskammer und die Bank Austria waren es auch, die uns nach der Jahreshauptversammlung unseres Vereins zu einem kulinarischen Büffet im Gasthof Brauhof geladen hatten, was gerne aufgenommen

men wurde. Der Saal war geschmückt mit den Wappen der Schweizerkantone. Eine zünftige Ländlermusik erfreute uns und das Ehepaar Tellenbach überraschte mit einem Jodel und heimatlichen Klängen.

Jahreshauptversammlung

Unser Präsident, Herr Konsul H.P. Brutschy konnte erfreulicherweise eine grosse Runde alter und neuer Mitglieder begrüßen. Für die im abgelaufenen Vereinsjahr verstorbenen Mitglieder, Frau Fugger, Hr. Dr. Harry v. Patay und Herrn S. Schönenberger, hielten wir eine Gedenkmminute.

Der Kassabericht von

L.v.Burg wurde dankend zur Kenntnis genommen. Der Mitgliedsbeitrag wurde neu festgelegt von bisher 50,- auf 80,- Schilling, für Ehepaare 140,- Schilling. Für Spenden, oder eine Aufrundung des Beitrages sind wir dankbar, vielleicht gibt es dann einmal eine „Fahrt in's Blaue“.

Rosy Mikl

knapp vor die heimischen Grenzen ins Lichtensteinsche führen. Früh um Achte traf sich der harte Kern des Tiroler Schweizervereins am Innsbrucker Bozener Platz, wo uns auch bereits der Ausflugsbus erwartete. Leider waren auch dieses Jahr wieder einige Mitglieder verhindert, dies z.T. dadurch bedingt, dass der Ausflug an einem Samstag stattfand – für einige Mitglieder ein Arbeitstag. Für den Samstag hat man sich aber wegen des geplanten Museum-Besuchs entscheiden müssen.

Pünktlich um Acht starteten wir in Richtung Arlberg. Durch Herrn Dr. Defner fachkundig über kulturelle und geographische Gegebenheiten informiert, erreichten wir nach einer kurzweiligen und landschaftlich sehr eindrucksvollen Fahrt durchs Tiroler Oberland und Vorarlberg gegen Mittag die Siedlung Malbun, einen kleinen Weiler in der Gemeinde Triesenberg. Malbun, eine Walsener Bergsiedlung aus dem 14. Jh., liegt in einem rel. engen Talkessel auf 1600 m Höhe, umrahmt von dem über 2300 m hohen Ochsenkopf und Augstenberg.

Nach dem ausgezeichneten Mittagmahl in Malbun wurde uns im Walser Heimatmuseum in Triesenberg anhand einer Multivisionschau und einer Führung durch die Ausstellung ein sehr beeindruckender Einblick in das karge Leben der Walser Bergbauern geboten. Anschliessend, kurz vor der Rückfahrt nach Innsbruck, reichte es noch für einen kurzen Bummel durch Vaduz. Hier war anlässlich der 650-Jahrfeier ein Riesen-Rummel; offensichtlich war ganz Lichtenstein auf den Beinen.

Unserer guten Stimmung konnte zum Abschluss auch ein ausgewachsener Wolkenbruch mit optisch/akustischer Untermalung in Innsbruck keinen Abbruch mehr tun, umso mehr als sich Petrus den ganzen Tag über als sehr auslandsschweizerfreundlich erwiesen hatte. Für den schönen und durch Frau Defner ausgezeichnet vorbereiteten Ausflug, sowie im Nachhinein für die im Sommer organisierte Grill-Party, gebührt der Familie Defner ein herzliches Dankeschön und Bravo im Namen des ganzen Vereins.

E. Friedlin

Schweizerverein für Tirol
Michael Defner
Postfach 35
6080 Igls
Tel. 0512 77291/19

Schweizerverein für Tirol

Zur diesjährigen Bundesfeier trafen wir uns im Gasthof Isserwirt in Lans.

In einer schönen alten Bauernstube begrüßte unser neuer Präsident, Herr Michael Defner, die zahlreich erschienenen Mitglieder und Freunde unseres Vereins.

Herr Konsul Bänziger aus Bregenz feierte mit uns, Herr Dir. Jürg Meier, unser „alter“ Präsident (frisch zurück aus Amerika!) und selbstverständlich auch das Ehepaar Konsul Prof. Berger weilten in unserem Kreis.

Nach der Ansprache unseres Präsidenten ertönten über Ätherwellen die Glocken von Le Locle und dann hörten wir die Worte von Bundespräsident René Felber. Er hob hervor, wie wichtig die Solidarität sei – miteinander – füreinander – im Verhältnis

Schweiz/Auslandsschweizer – und auch innerhalb der Auslandsschweizer.

Nach dem traditionellen Abendessen sprach Herr Konsul Bänziger noch über das neue Wahlrecht für uns Auslandsschweizer, welches seit 1. Juli gültig ist und unsere Verbundenheit mit unserer alten Heimat noch verstärken wird.

Unsere Schriftführerin Louise Geisler wurde mit einem Blumenstrauß herzlich bedankt. Seit Jahren ist sie der gute Geist unseres Vereins und der Mann resp. die Frau mit den guten Ideen. Vielen Dank, liebe Louise!

Ein schönes Feuerwerk, direkt von Frau Friedlin aus der Schweiz importiert, rundete den schönen Abend ab.

A. Klingler

Herbst-Ausflug 1992

Der diesjährige Herbst-Ausflug, für Samstag, den

19. September anberaumt, sollte uns westwärts bis

Schweizer Schützen-Gesellschaft Wien
Dieter Schmid
Wallensteinstr. 59/8
1200 Wien

Vergleichswettschiessen

Am 3. Oktober 1992 fand das traditionelle Vergleichswettschiessen zwischen dem Österreichischen Bundesheer und der Schweizer Schützen-Gesellschaft Wien statt, wobei dieses Jahr die Einladung von schweizer Seite ausging.

Je einer 4er-Mannschaft des österreichischen Landwehr-Stammregimentes 22 und 32 sowie des Militärkommandos Wien, mit Oberst des Generalstabes

Leitgeb und Oberst Löffler an der Spitze, standen drei gleiche Mannschaften der Schweiz gegenüber. Geschossen wurde ab 8.30 Uhr auf dem österreichischen Schiessplatz in Leitersdorf bei Stockerau.

Die Wertung umfasste 20 Schuss mit dem österreichischen „Sturmgewehr 77“ auf 200 Meter Distanz und 18 Schuss mit dem schweizerischen „Karabiner 31“ auf 300 Meter,

sodass alle Mannschaften auch mit der für sie jeweils ungewohnten Waffe schießen mussten.

Nach einem spannenden und bis zuletzt offenen Wettkampf ging in der Mannschaftswertung Schweiz 3 (Engel, Wyss, Stricker, Bürki) mit nur 2 Punkten Vorsprung (Summe 1.326 Punkte) als Sieger hervor,

womit der Wanderpokal in diesem Jahr bei der Schweizer Schützen-Gesellschaft verbleibt. Es folgten in schöner Regelmässigkeit das österreichische Stammregiment 22 (1.324 Punkte), Schweiz 1 (1.316 Punkte), das Militärkommando Wien (1.289 Punkte), Schweiz 2 (1.287 Punkte) und das österreichische Stammregiment

32 (1.205 Punkte).

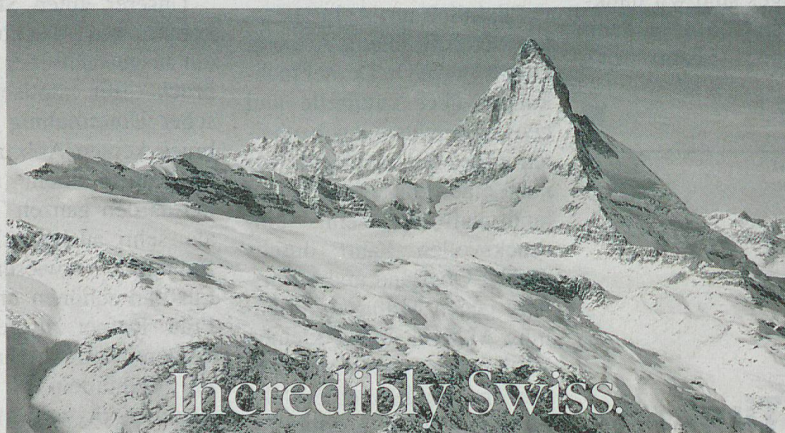
In der Gesamt-Einzelwertung siegte Peter Engel (CH 3) vor Dieter Schmid (CH 1) und Alfred Reisinger (M 22). Der Chronist konnte noch einen ehrenvollen vierten Platz und somit eine Bronze-Medaille erringen.

Beim anschliessenden Mittagessen in Leitersdorf, das von Herrn Oberst i.Gst.

Charles Ott offeriert wurde, begrüßte Präsident Dieter Schmid die anwesenden österreichischen Gäste und die schweizer Schützen. Die sehr schönen Medaillen aus der Schweiz wurden vergeben und man trank der Saison entsprechend Most und Sturm. Die Gegeneinladung durch das österreichische Bundesheer für das nächste Jahr wurde dankend entgegengenommen und gemeinsam diskutierte man noch lange über erreichte oder verpasste Ziele dieses Wettkampfes.

Peter Bickel

Die Schweizerische Kreditanstalt in Österreich



Ihre Bank für professionelles Portfolio-Management

Wir leisten mehr, damit Sie  an der Spitze sind.



Repräsentanz: Himmelfortgasse 13, 1010 Wien,
Tel. 512 29 89, Fax 512 29 85

Schweizer Gesellschaft Wien
Peter Bickel
Neuer Markt 4
1010 Wien

Schweizerverein Bregenz
Hubert Gähwiler
Arbergstraße 111a
6900 Bregenz

Stiftung Home Suisse
Rudolf Köszegi
Biberstrasse 15
1010 Wien

Schweizer Unterstützungsverein
Walter Stricker
R. Waisenhorng. 216
1238 Wien

Redaktionsschluss

für die nächsten Regionalnachrichten ist der



Richten Sie Ihre Beiträge bitte an:

Peter Bickel
Veltzégasse 9
1190 Wien